

Vorwort



Wie schon das erste Buch zum Thema Eigenverantwortung mit dem Titel *Why SHIT happens* verwendet auch dieses Buch viele Zitate aus *Ein Kurs in Wundern* sowohl zur Einführung in die einzelnen Kapitel als auch in den Kapiteln selbst. *Ein Kurs in Wundern* hat nicht nur die Erkenntnisse aus meiner eigenen Arbeit mit dem Unterbewusstsein und dem Unbewussten oder Seelenbewusstsein bestätigt, sondern auch Verständnislücken gefüllt und mir eine geistige Perspektive sowohl auf das Thema der Heilung als auch auf das Thema der Eigenverantwortung ermöglicht. Das vorliegende Buch soll zum besseren Verständnis des Prinzips der Eigenverantwortung beitragen, indem es sich dieser Perspektive widmet.

Opfersituationen bedeuten, dass wir eine Gelegenheit versäumt und manchmal auch eine Prüfung nicht bestanden haben. Wir können die Gelegenheit immer noch wahrnehmen. Wir können – und sollten – die Prüfung noch einmal ablegen. Der Schmerz, der mit der nicht bestandenen Prüfung verbunden war, dauert noch immer an, und wir vergeuden noch immer ein hohes Maß an Energie, um ihn mithilfe von Abwehrmechanismen erträglich zu machen. Diese Energie können wir nun neu auf eine sinnvolle Aufgabe ausrichten.

Wenn wir die Prüfung bestehen, wird die Energie integriert und nutzbringender eingesetzt, um beispielsweise ein höheres Maß an Wohlbefinden oder Fluss in unserem Leben zu erreichen. Schmerzhaftes Erfahrungen, die nicht transformiert werden, setzen selbstsabotierende Muster in Gang. Wenn du bereit bist, eigenverantwortlich zu leben, erlangst du ein höheres Maß an Macht, um dein Leben zu verstehen, zu transformieren und auf eine glücklichere und erfolgreichere Ebene zu führen.

Obwohl das vorliegende Buch auch eigenständig gelesen werden kann, empfehle ich dennoch die Lektüre des ersten Bandes, *Why SHIT happens*, weil er die Grundlage für die höhere Verständnisebene schafft, die dieser zweite Band

vermitteln möchte. Gemeinsam bilden sie eine kraftvolle Einheit, die Befreiung und Heilung bewirken und dich in die Lage versetzen soll, die Unschuld aller Menschen zu erkennen, deine eigene Unschuld eingeschlossen.

Die Quellenangaben unter den Zitaten aus *Ein Kurs in Wundern* verweisen jeweils auf die entsprechenden Textstellen, wobei T für das Textbuch, Ü für das Übungsbuch, H für das Handbuch für Lehrer und P für Psychotherapie: Zweck, Prozess und Praxis steht.

Einführung



Der französische Philosoph Maurice Merleau-Ponty hat ein Buch mit dem Titel *Das Primat der Wahrnehmung* verfasst. Er näherte sich in seinem Werk dem Gedanken der Eigenverantwortung aus philosophischer Sicht und bezeichnete sie als Intentionalität. Ich habe mich dem Konzept der Eigenverantwortung auf andere Weise genähert, nämlich durch die Psychologie und insbesondere die Therapie. Während der ersten beiden Jahre meiner Arbeit mit dem Unterbewusstsein, in denen ich zuerst die Hypnose und dann die wesentlich schnellere intuitive Methode eingesetzt habe, bin ich zu neuen und bahnbrechenden Erkenntnissen gelangt. Sie wurden mir zuteil, weil die Menschen, mit denen ich arbeitete, sich mir öffneten und mir so die Möglichkeit gaben, zunächst die unterbewussten und später auch die unbewussten Dynamiken zu erkennen und zu verstehen, die ihre Probleme herbeiführten und am Leben erhielten. Gleichzeitig ließen meine eigene Intuition und Inspiration mich Möglichkeiten finden, diese Blockaden zu transformieren und zu heilen.

Unsere Wahrnehmung ist primär, denn sie ist die Art und Weise, in der wir die Welt sehen und erfahren. In *Ein Kurs in Wundern* heißt es, dass alle Heilung eine Heilung der Wahrnehmung ist. Ich habe im Laufe meiner Arbeit herausgefunden, dass Schmerz eine Fehlwahrnehmung ist, und deshalb kann er geheilt werden. Er ist ein Fehler. Aus dem richtigen Blickwinkel und mit dem richtigen Verstehen betrachtet, lösen aller Schmerz und auch die Mauern der Kontrolle, die das Ego errichtet hat, sich im Angesicht einer höheren Wahrheit auf.

Die Menschen in Hawaii sagen: „Wir können die Wellen nicht anhalten, aber wir können lernen, auf ihnen zu surfen.“ Wenn wir diesen Spruch auf unsere Zwecke übertragen, dann bedeutet das, dass Aspekte alten Schmerzes, alter Herausforderungen und ungelernter Lektionen so lange in Form scheinbar neuer Probleme zutage treten, bis die Lektion gelernt und der Schmerz transformiert wurde. Du kannst also ebenso gut lernen, Heilung zu erlangen. Wenn etwas in

dir hochkommt, das nicht vollkommen glücklich ist, kannst du es heilen und die Lektion lernen. Es spielt keine Rolle, wie weit du auf dem Weg hin zum EINSSEIN gekommen bist. Dein alter, von Trennung herrührender Schmerz und das daraus entstandene gespaltene Bewusstsein treten in unterschiedlichen Formen immer wieder zutage, bis sie geheilt werden. Wenn sie nicht transformiert werden, bauen unsere Probleme sich immer weiter auf, während wir versuchen, sie mithilfe von Verdrängung und Unterdrückung zu bewältigen. Dies geschieht meist so lange, bis der Konflikt schließlich auf den Körper übertragen wird und wir es mit allen möglichen Verletzungen, Krankheiten und Pechsträhnen zu tun bekommen. Die gute Nachricht lautet, dass einige dieser Themen, so unerbittlich sie uns auch vorkommen mögen, nur *den Anschein erwecken*, dass sie narrensicher sind. Sie sind vor GOTT ebenso wenig sicher wie vor deinem Wunsch, Heilung zu erlangen. Du kannst den HIMMEL ganz einfach darum *bitten, die Angst und die Situation aufzuheben*, in die du dich gebracht hast, um sie zu transformieren und in eine positive Richtung zu lenken.

Chuck Spezzano
August 2018
Suzhou, China